

# In der Spur von Matyó Traditionen

## József Bán: In der Spur von Matyó Traditionen

☒ Spuren unserer Vorfahren einst waren...

Die Anrufung der Erinnerung, unserer Vergangenheit und unserer Traditionen, seiner Bewahrung und seiner Nahrung helfen das Verstehen der Ereignisse unserer Tage. Die Sammlung von Materialien mit einer Vertrautheit mit dem Platz-Gegenstand und Buchveröffentliche setzte seine Unterstützung als ein Ziel zwischen grundlegenden Vorschlägen eines Fundaments für die Stadtbibliothek Mezókövesd. Die Manuskript-Sammlung für Lehrer Herr József Bán, die unsere Stadt für sein Kind, passend gut in den Idee, seine Wertsparen-Tätigkeit ist, die seit langen Jahren weitergeht, war als sein Ergebnis bereit. Von dieser reichen Substanz schaffte er, das Auswählen mit einem Ethnographic-Gegenstand zu veröffentlichen, mit ihm für den Autor, und in einem als ein Geschenk für den Leser grüßend.

„In den Volksgewohnheiten Moralregel, ungeschriebenes Gesetz, Regulierungen, Verbote, Tätigkeit, die zu Anschlägen gebunden ist, und gibt es Verhaltensordnung auf einem Zeichen, aber Etikette, Dichtung, Mythos und Magie treten auch hervor“ – wir können der Autor zitieren. Neben die schriftlichen Altersdokumente und den Gegenstände, die im Museum bewahrt sind, werden genau so reich verziert die Ereignisse Tege einer Gemeinschaft, das die mündliche Tradition zu uns auf seinen Führerinnerungen, die Spitznamen getragen, als tägliche „Kleidung“ einmal Gruß von uns als diese auf den Platten eines Volumens vergessenen Bekanntschaften anhäuften. Der interessante Zusatz auf die Periode zwischen den zwei

Weltkriegen der berühmt-berüchtigte, das Poltern „ließ ihn nur knurren, aber glitzer säend“ – Ende machte, der Anrufung das Brennen seiner Geschichte.

Den berühmten Tagen des Jahres, der Glaube, der mit ihnen wird verbindet, die Volkszeitvorhersage, das Kompilieren der jahrhundertealten Bewachung ein ganzes Bild dieser Mentalität, mit der die Gefahr, die das Leben zur Folge hat, mit der Erforschung der Phänomene der Natur reduziert werden wollte und ihn ihrem eigenen Nutzen widmend. „Die Zeit ist der Gastgeber“, also es die Aufgaben diszipliniert, regelt den Fluss der Bauer-Existenz. Der Kontakt unserer Vorfahren mit der lebenswichtigen Natur, war selbstverständlich, was unsere Tage bereits nicht verbunden sein können. (Unsere Zukunft hängt ab, ob wir schaffen, einen bewussten Kontakt mit der Natur herzustellen.) Die Gläubigkeit Gebete, die über den landwirtschaftlichen Mann geübt sind, als es kommt aus die vorige als nächstes, die tägliche Tätigkeit des Bauers, deren Existenz von seinem Erfolg abhing, wird von ihnen dicht beigefügt, wegen dessen seine Gesuche waren ähnlich unentbehrlich, als die Beobachtung des Wetters.

Selten, in seinem eigene Geschlecht haltet der Leser ein einzelnes Buch in seinem Hände. Für das Nachwelt ist es Interesse, für der Völkerbeschreiber ist es eine echter Fundgrube im Laufe der langen Jahre mit dem unermüdlichen Fleiß, die zeitgenössischen Schriften auf Papier mit seiner Aufnahme-Absicht auf diese einer Weide hingestellt. Ich lenke die Aufmerksamkeit das ganzen parochialists, unsere lokalen Historiker, die in der Vergangenheit unserer Stadt dazu mit einem guten Herzen, aber für die Generation der Enkel tauchen, die vielleicht fortfahrend sie für diese edle und Notaufgabe sein können. Die Skala unserer Selbstachtung, dass wir das Vermächtnis unserer Vorgänger, wie unser Nachfolger-Erbe sparen.

Lassen Sie Dank alle diejenigen betreffen, die es möglich, dieses Volumen sein Außerer machten: Der Autor für die

Entwicklung, die Förderer ihre Hilfsbereitschaft, durch die mehr Menschen die Veröffentlichung in die Hände nehmen können.

Mária Pintér, Editor

Das Buch ist auf ungarischen Sprache leserlich!